

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

### TEIL 1: STRUKTUREN UND GRUNDLAGEN DER WELTMACHT EU

- The making of: Militärmacht EUropa
- Konzernmacht Europa
- Geschichtlicher Abriss der europäischen Integration
- Neoliberale Geopolitik: US-EU-Konzepte zur militärischen Absicherung der Globalisierung
- EUropas verfasste Militarisierung: Verfassung – Sicherheitsstrategie und Defence Paper
- Institutionalisierte Machtentfaltung: Zur Struktur und Funktionsweise der EU-Außenpolitik
- Die Ideologie: Europa
- Kolonialismus im Namen der menschlichen Sicherheit
- Wer regiert in Europa? Die neue Hegemonialordnung des Europäischen Verfassungsvertrages
- Made in Germany – Deutschlands Rolle bei der Militarisierung der EU

### TEIL 2: ZWISCHEN NACHBARSCHAFTSPOLITIK UND GLOBALEM EINFLUSS

- Die Balkanpolitik der Europäischen Union: Koloniale Traditionen in neuem Gewand
- Europäische Geopolitik: Die EU, die Türkei und die Aufnahme von Beitrittsverhandlungen
- Die Nah- und Mittelostpolitik der EU: Kontrollstrategien im zivilen Gewand
- Osterweiterung: Hegemoniale Ambitionen der Europäischen Union
- Reicht Europa bis nach Kasachstan?
- Projekt Russland: Wie sich die EU nach Osten erstreckt
- Die EU im Wettlauf um die Märkte Lateinamerikas
- Kampf der Giganten? Die Zukunft der transatlantischen Beziehungen
- Europas Platz an Afrikas Sonne

### TEIL 3: DIE MILITARISIERUNG VON GESELLSCHAFT, POLITIK UND ÖKONOMIE STOPPEN

- Die EU-Rüstungsexportpolitik: Gefahr oder friedenspolitische Chance?
- Die Finanzierung der EU-Militarisierung
- »Wir empfehlen Rüstungsaktien«: EU-Rüstungskonzerne auf Expansionskurs
- Zwei Seiten einer Medaille: Sozialabbau im Inneren und Militarisierung nach außen
- Militariserte Bevölkerungspolitik – zum Umgang der EU mit Flüchtlingen
- Zivilisierung des Militärischen oder Militarisierung des Zivilen?
- Perspektiven für eine andere Welt eröffnen

Anhang / Abkürzungen / Zum Weiterlesen/Internetquellen

Tobias Pflüger/Jürgen Wagner (Hrsg.): **Welt-Macht EUropa** Auf dem Weg in weltweite Kriege  
VSA-Verlag, Hamburg 2006, 339 S., brosch, ISBN-Nr. 3-89965-183-9, 19,80 Euro.

Erhältlich im Buchhandel oder **zu bestellen bei der Informationsstelle Militarisierung (IMI) e.V., Hechinger Str. 203, 72072 Tübingen, Tel. 07071/49154 oder [imi@imi-online.de](mailto:imi@imi-online.de)**

Tobias Pflüger/Jürgen Wagner (Hrsg.)

# Welt-Macht EUropa

Auf dem Weg  
in weltweite Kriege



VSA

## Druckfrisch und topaktuell:

„Welt-Macht EUropa: Auf dem Weg in weltweite Kriege“ (VSA-Verlag Hamburg).

Auf 340 Seiten findet sich eine umfassende Analyse der rasanten Militarisierung der Europäischen Union. Herausgeber sind die beiden IMI-Vorstandsmitglieder Tobias Pflüger und Jürgen Wagner. Die etwa 30 Beiträge von IMI-MitarbeiterInnen und anderen bekannten AutorInnen ermöglichen einen tiefgehenden Einblick in die globalen und regionalen Auswirkungen der EUropäischen Machtpolitik.

## Zum Inhalt

„Ein ungemein wichtiges Buch ist da in Tübingen, um die umtriebige Informationsstelle Militarisierung (IMI) herum, entstanden: Eine gründliche Aufarbeitung und fundierte Analyse der EU im Prozess ihrer umfassenden Militarisierung ... Wer demnächst im politischen Diskurs noch sagt, er habe das Ausmaß und die Tiefe der laufenden Umstrukturierung der EU-Politik nicht überschaut, der hat dieses Buch nicht gelesen“, schreibt Johannes Becker vom Zentrum für Konfliktforschung in Marburg in seiner Buchrezension (siehe nächste Seite).

Und in der Tat ist es das Ziel des Buches, die Militarisierung der Europäischen Union zusammen mit dem zugehörigen Kontext darzustellen. Neben der militärisch-strategischen Dimension, geht es auch darum ökonomische, regionale, ideologische und soziale Aspekte aufzuarbeiten und dabei nicht zuletzt die tragende Rolle Deutschlands hierbei herauszustellen. Wir hoffen und glauben, dass uns dies mit dem neuen Buch sehr gut gelungen ist.

Trotz der Ablehnung des EU-Verfassungsvertrags in Frankreich und den Niederlanden setzt sich die Militarisierung EUropas ungebremst fort, wie sich nun wiederum anhand des Einsatzes im Kongo zeigt. Dieser Prozess darf hier in Deutschland nicht weiter ohne öffentliche Dis-

kussion von statten gehen. Wir wollen mit dem Buch einen Beitrag leisten, diese längst überfällige Debatte mit anzuschieben.

## Die Autorinnen und Autoren:

Zahlreiche IMI-Beiräte haben für dieses Buch einen Beitrag geschrieben: André Bank; Michael Haid; Christoph Marischka; Claudia Haydt; Lühr Henken; Arno Neuber; Tobias Pflüger; Johannes Plotzki; Uwe Reinecke; Jürgen Wagner. Als weitere Autoren konnten wir für das Buch darüber hinaus gewinnen: Andrea Anton; Lutz Brangsch; Uli Cremer; Kai Ehlers; Martin Hantke; Stephan Heidbrink; Hannes Hofbauer; Lydia Krüger; Andreas Wehr.



„Ein ungemein wichtiges Buch ist da in Tübingen, um die umtriebige Informationsstelle Militarisierung (IMI) herum, entstanden: Eine gründliche Aufarbeitung und fundierte Analyse der EU im Prozess ihrer umfassenden Militarisierung. Diese ist bekanntlich im Zuge der Ablehnung des Verfassungsentwurfes in Frankreich und in den Niederlanden ein wenig in Vergessenheit geraten. Die Realität der EU der 25 indes ist im Untertitel des Buches angedeutet: „Auf dem Weg in weltweite Kriege“.

In drei Schritten nähern sich die Herausgeber und ihr weites AutorInnen-Team der Thematik: Im ersten Teil („Strukturen und Grundlagen der Weltmacht EU“) wird neben vielen anderen Teilspekten die „Konzernmacht Europa“ unter die Lupe genommen, es werden „Transatlantische Konzepte einer militärischen Absicherung der Globalisierung“ bearbeitet, es werden die Institutionen der EU analysiert, nicht zuletzt wird die tragende Rolle der Bundesrepublik Deutschland aufgezeigt. Um die Absicherung neokolonialer Bezüge, und deren hat die EU viele!, und der knapper werdenden Energieressourcen geht es der neuen „Weltmacht EU“, wie in den Beiträgen schlüssig aufgezeigt wird.

Im zweiten Teil des Buches („Zwischen Nachbarschaftspolitik und globalem Einfluss“) finden sich Regional-Analysen. In wohlthuender Klarheit wird u.a. das EU-Verhältnis zu den Balkan-Staaten, zur Türkei und deren Bestreben, in die EU aufgenommen zu werden, es wird die Nah- und Mittelostpolitik, die EU-Interessen ihrer Osterweiterung vom 1.5.2004, das Verhältnis zu Russland, zu Lateinamerika und zu Afrika analysiert.

Der dritte Teil schließlich („Die Militarisierung von Gesellschaft, Politik und Ökonomie stoppen“) enthält Beiträge zu den Kosten und zu den Konsequenzen der vorher aufgezeigten Politik („Zwei Seiten einer Medaille: Sozialabbau im Inneren und Militarisierung nach außen“), nicht zuletzt werden, wie im Titel des Abschnitts angekündigt, Alternativen zur herrschenden Politik („Perspektiven für eine andere Welt eröffnen“) aufgezeigt.

Die Beiträge sind wohlthuend übersichtlich geschrieben und anschaulich kurz - in der Regel unter 15 Seiten. Einige Statistiken, Internetquellen und Literaturhinweise machen das Buch zu einem äußerst lesefreundlichen Kompendium.

Wer demnächst im politischen Diskurs noch sagt, er habe das Ausmaß und die Tiefe der laufenden Umstrukturierung der EU-Politik nicht überschaut, der hat dieses Buch nicht gelesen. Es sollte zur Standard-Lektüre aller gehören, die die ungeheueren Potenzen der EU der 500 Millionen ProduzentInnen und KonsumentInnen der sich mit großer Schnelligkeit formierenden Europäischen Union zum Wohle der Menschheit genutzt wissen wollen und nicht zu einem weiteren Rüstungsdurchlauf in der Konkurrenz mit dem „Atlantischen Partner“ der EU. Die Frage bleibt, wie die Schweigewand der herrschenden Politik und ihrer Medien betreffend dieses Thema durchbrochen werden kann. Den Herausgebern, AutorInnen und dem VSA-Verlag ist ein wichtiger Schritt zur Aufklärung gelungen. Ist das Informationsbedürfnis über die EU - völlig im Gegensatz zu ihrer Wichtigkeit auch für uns alltägliches Leben - schon gering genug, so betrifft dies in besonderer Weite ihre Militarisierung. Hier haben sich die Herausgeber und viele ihrer AutorInnen bereits im Zusammenhang mit der Verfassungsanalyse und -debatte große Verdienste erworben. In der derzeit wieder aufkeimenden Debatte um den EU-Verfassungsentwurf muß mit diesem Werk unbedingt gearbeitet werden.

Friedensbewegung und -forschung können sich - ungeachtet dessen - auf weitere zehn Jahre IMI freuen!“ Johannes M. Becker, PD Dr., Zentrum für Konfliktforschung Marburg